

WDR

SINFONIE
ORCHESTER

**EWIGKEIT –
MÄCELARU &
MAHLERS DRITTE**

FR 1. November 2024 &

SA 2. November 2024

Kölner Philharmonie

20.00 Uhr

WDR SINFONIEORCHESTER
ABSOLUT SPITZENKLASSIK.

Wir sind deins.

ARD 

PROGRAMM

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 3 d-Moll

Erste Abteilung

I. Kräftig. Entschieden

Zweite Abteilung

II. Tempo di Menuetto. Sehr mäßig

III. Comodo. Scherzando. Ohne Hast

IV. Sehr langsam. Misterioso. Durchaus *ppp*

V. Lustig im Tempo und keck im Ausdruck

VI. Langsam. Ruhevoll. Empfundener

Sasha Cooke Mezzosopran

Knaben und Mädchen der Kölner Dommusik

Damen des WDR Rundfunkchores

WDR Sinfonieorchester

Cristian Măcelaru Leitung

(keine Pause)

VIDEO-LIVESTREAM (SA)

WDR 3

live (FR)

WDR 3 KONZERTPLAYER

Ab SA 2. November 2024 für 30 Tage

19.00 Uhr Konzerteinführung mit Michael Lohse/WDR 3



GUSTAV MAHLER

1860–1911

Sinfonie Nr. 3 d-Moll

»Die Symphonie muss sein wie die Welt. Sie muss alles umfassen.« Mit diesen Worten brachte Gustav Mahler sein Selbstverständnis als Komponist auf den Punkt. Musik, das war für ihn nicht einfach ein akustisches Phänomen, sondern der Spiegel allen Seins. In seiner zweiten Sinfonie hat er versucht, die bangen Existenzfragen des Menschen in Musik auszudrücken. In seiner Dritten hingegen stellt er die Frage nach dem menschlichen Leben innerhalb des Kosmos. Er selbst hat das konkret so formuliert: »Die höchsten Menschheitsfragen, die ich in der Zweiten stellte und zu beantworten suchte: Wozu sind wir? und: Werden wir sein auch über dieses Leben hinaus? – sie können mich hier nicht mehr bewegen. Denn was hat das im All zu bedeuten, wo alles lebt und leben muß und wird? Kann ein Geist, der den ewigen Schöpfungsgedanken der Gottheit in einer Symphonie wie dieser nachdenkt, sterben? Nein, die Zuversicht bekommt man: ewig und unvergänglich wohlgeborgen ist alles; [...] und hier hat auch Menschenleid und -trübsal keinen Raum mehr.«

Eine wahrlich herausfordernde Fragestellung. Die musikalische Antwort darauf konnte naturgemäß nicht kurz und bündig ausfallen, sondern detailreich, komplex, ja: ausufernd. Und so ist Mahlers Dritte die wohl längste Sinfonie in der klassisch-romantischen Tradition. Nicht zufällig hat sie sage und schreibe sechs Sätze.

Als Mahler dieses weltumfassende Werk 1892 konzipierte und 1895/96 umsetzte, formulierte er für jeden Satz einen Titel. Diese inhaltliche Konkretisierung verwarf er jedoch schon bald wieder, weil er die Erfahrung gemacht hatte, dass sie dem direkten Zugang zur Musik sogar hinderlich sein konnte. Für das Erfassen dieser Sinfonie sind die Titel jedoch hilfreich. Denjenigen des ersten Satzes entnahm Mahler der griechischen Mythologie. Hintergrund ist die Vorstellung von Pan als Gott der Natur. In Mahlers Verständnis reichte Pans Macht allerdings über diese Bedeutung hinaus; er sah ihn als Metapher für das Weltall. Und so meint der Komponist mit dem ursprünglichen Titel des ersten Satzes, »Pan erwacht«, nicht nur das Sprießen der irdischen Natur, sondern die Materie an sich als Grundlage allen Lebens. Um dies im ersten Satz musikalisch auszudrücken,

benötigt Mahler mehr als eine halbe Stunde. Im Hinblick auf die gewichtige Aussage könnte man diesen längsten Sinfoniesatz aller Zeiten sogar als überraschend kurz bezeichnen. Was Mahler in dessen weiterem Verlauf schildert, hat er überschrieben mit »Der Sommer marschiert ein (>Bacchuszug)«.

Auch für die übrigen Sätze hatte der Komponist Titel vorgesehen: Der zweite Satz, »Was mir die Blumen auf der Wiese erzählen«, ist eine ländliche Idylle. Für den dritten Satz, »Was mir die Thiere im Walde erzählen«, hat Mahler eines seiner Lieder »Aus des Knaben Wunderhorn« zugrunde gelegt, die humoristische Miniatur »Ablösung im Sommer«. Darin folgt das Singen und Springen der Nachtigall auf die Rufe des Kuckucks. Im vierten Satz hören wir, »Was mir der Mensch erzählt«. Der Mezzosopran trägt das Nachtwandlerlied »O Mensch! Gib acht!« aus Friedrich Nietzsches »Also sprach Zarathustra« vor. Darin heißt es: »Lust – tiefer noch als Herzeleid: Weh spricht: Vergeh! Doch alle Lust will Ewigkeit«. Ein nachdenklicher, zugleich auch tröstlicher Gesang. Im fünften Satz erklingt »Was mir die Engel erzählen«. Die musikalische Grundlage ist hier Mahlers fröhliches, kindlich-naives Wunderhorn-Lied »Es sangen drei Engel einen süßen Gesang«. Der Kinderchor imitiert mit seinem »Bimm bamm« Kirchenglocken, während der Frauenchor unter anderem intoniert: »Mit Freuden es selig in dem Himmel klang«. Im letzten Satz schließlich setzt Mahler in Töne, »Was mir die Liebe erzählt«: ein breit strömender Musikfluss, mit dem der Komponist in mehreren Steigerungswellen eine allumfassende Liebe klanglich erfahrbar macht.

Die Großform der Dritten mit ihren sechs Sätzen ist in sich unheimlich geschlossen. Ein weiterer ursprünglich vorgesehener Satz, »Was mir das Kind erzählt«, hätte die Dimensionen gesprengt. Mahler entschied sich dazu, diesen Satz zu streichen, und verwendete ihn als Finalsatz seiner vierten Sinfonie.

Bis zur Uraufführung der gesamten dritten Sinfonie sollten nach Vollendung noch sechs Jahre verstreichen. Eine Komposition dieser Dimensionen brauchte seinerzeit viel Vorlauf, um sie zu realisieren. Erstmals erklang das Werk dann im Juni 1902 beim 38. Tonkünstlerfest in Krefeld. Zwei Orchester wurden aufgeboten: die Städtische Kapelle Krefeld und das Gürzenich-Orchester Köln. Nach den kontrovers aufgenommenen ersten beiden Sinfonien war der Jubel diesmal nahezu einhellig. Wie ein Kritiker festhielt: »Das war kein bloßes Feiern mehr, das war eine Huldigung.«

Otto Hagedorn

SASHA COOKE



- \ eine der erfolgreichsten Mezzosopranistinnen weltweit mit Auftritten an der Metropolitan Opera, der San Francisco Opera und der English National Opera
- \ bisher Konzerte mit über achtzig Sinfonieorchestern weltweit, häufig in Werken von Mahler
- \ Engagements in der Saison 2024/25 auf der Opern- und Konzertbühne sowie in Liederabenden, darunter:
 - \ Debüt am La Monnaie / De Munt in Brüssel als Emilie Ekdahl in der Uraufführung von Mikael Karlssons und Royce Vavreks »Fanny und Alexander« an der Seite von Thomas Hampson und Anne Sofie von Otter in einer Inszenierung von Ivo van Hove
 - \ Rückkehr zum Bard Festival als Marguerite in »La Damnation de Faust«, gefolgt von Brangäne in »Tristan und Isolde« beim Gstaad Festival unter Leitung von Sir Mark Elder
 - \ Gustav Mahlers Sinfonie Nr. 2 mit dem Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia unter Daniel Harding, mit der San Francisco Symphony unter Esa-Pekka Salonen und mit dem ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter Marin Alsop, außerdem die Sinfonie Nr. 3 mit dem Netherlands Radio Philharmonic Orchestra unter Karina Canellakis
- \ Lieder von Alma Mahler mit dem Los Angeles Philharmonic unter Gustavo Dudamel sowie mit dem Philharmonia Orchestra unter Marin Alsop in der Royal Festival Hall in London
- \ weitere Konzertengagements: Mozarts Requiem mit dem Oslo Philharmonic Orchestra unter Klaus Mäkelä oder Schönbergs »Gurre-Lieder« mit den Wiener Symphonikern unter Petr Popelka
- \ Liederabende mit den Pianisten Malcolm Martineau in der Londoner Wigmore Hall und Evgeny Kissin in der New Yorker Carnegie Hall
- \ zahlreiche Auszeichnungen, darunter ein Grammy für die beste Opernaufnahme (2019) und eine Grammy-Nominierung für das Album »how do I find you« in der Kategorie Best Vocal Solo (2022)
- \ erstmals Gast beim WDR Sinfonieorchester

CRISTIAN MĂCELARU

- \ 2017 Debüt beim WDR Sinfonieorchester
- \ seit der Saison 2019/20 Chefdirigent des WDR Sinfonieorchesters
- \ 2024/25 Music Director Designate beim Cincinnati Symphony Orchestra, dort ab 2025/26 Music Director
- \ seit 2020/21 directeur musicale des Orchestre National de France
- \ seit 2023 Künstlerischer Leiter des George Enescu Festivals in Bukarest
- \ seit Sommer 2020 Artistic Director and Principal Conductor des World Youth Orchestra beim Interlochen Center for the Arts
- \ seit 2017 Music Director des Cabrillo Festival for Contemporary Music
- \ Gastdirigent bei führenden Orchestern in Amerika und Europa wie New York Philharmonic, Philadelphia Orchestra, Chicago Symphony Orchestra, Boston Symphony Orchestra, Concertgebouw Orchestra,



- London Philharmonic Orchestra, City of Birmingham Symphony Orchestra, Tonhalle-Orchester Zürich, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks oder Gewandhausorchester Leipzig
- \ 2020 Grammy für eine CD mit Werken von Wynton Marsalis
 - \ 2014 Preisträger des Solti Conducting Award
 - \ 1980 geboren in Timișoara (Rumänien), regelmäßig in seinem Heimatland tätig, als Künstlerischer Leiter, Dirigent, Dozent und Kulturbotschafter
 - \ leidenschaftlicher Musikvermittler und Förderer des musikalischen Nachwuchses
 - \ betrachtet zeitgenössische Musik als essentiellen Beitrag zur Kultur und Gesellschaft und setzt sich für junge Komponistinnen und Komponisten ein



KNABEN UND MÄDCHEN DER KÖLNER DOMMUSIK



- \ bestehend aus zwei Chören: dem Kölner Domchor (Leitung: Domkapellmeister Eberhard Metternich) und dem Mädchenchor am Kölner Dom (Leitung: Domkantor Oliver Sperling)
- \ Hauptaufgabe: die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten und geistlichen Konzerten im Kölner Dom
- \ große Anerkennung nicht nur in Köln und im Rheinland, sondern auch in der nationalen und internationalen Chorszene
- \ Teilnahme an Wettbewerben und Festivals sowie Konzertreisen, darunter 2019 nach China (Domchor) und Südafrika (Mädchenchor)
- \ musikalische Ausbildung der jungen Sängerinnen und Sänger durch zwei bis drei wöchentliche Proben sowie in der eigenen Grundschule (Kölner Domsingschule) und der Musikschule des Kölner Domchores
- \ Vereinbarkeit von Schule und Chor durch eine intensive Betreuung auch jenseits der musikalischen Ausbildung
- \ Zusammenarbeit mit den musikalischen Institutionen der Stadt: der Oper Köln, dem Gürzenich-Orchester Köln, den Ensembles des Westdeutschen Rundfunks sowie mit zahlreichen Chören und Orchestern aus Stadt und Region
- \ zuletzt im Oktober 2022 Gast beim WDR Sinfonieorchester

WDR RUNDFUNKCHOR



- \ Profi-Chor mit rund 40 Mitgliedern vermittelt bewegende Chorerlebnisse
- \ Chefdirigent: Nicolas Fink, Erster Gastdirigent: Simon Halsey
- \ designierter Chefdirigent ab 2025/26: Philipp Ahmann
- \ Repertoire: von der Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischen Kompositionen, A-cappella-Konzerte, solistisch besetzte Vokalmusik, sinfonisches Repertoire, Filmmusik und Oper
- \ schreibt mit bislang über 150 Ur- und Erstaufführungen Musikgeschichte
- \ engagiert sich mit innovativen Projekten für ein breites Publikum
- \ »Stimme« des WDR Sinfonieorchesters und des WDR Funkhausorchesters
- \ weltweit gefragter sinfonischer Chor live im Konzert, im Studio, Radio, Fernsehen, in CD-Produktionen und digitalen Formaten
- \ Auftritte bei nationalen wie internationalen Festivals, in der Elbphilharmonie Hamburg, bei den Berliner und Wiener Festwochen, dem Lucerne Festival, den Salzburger Festspielen, der Biennale Venedig und den BBC Proms in London
- \ Zusammenarbeit im In- und Ausland mit renommierten Dirigenten und Orchestern, darunter Herbert Blomstedt, Daniel Harding und Alan Gilbert sowie die Bamberger Symphoniker, das NDR Elbphilharmonie Orchester, das SWR Symphonieorchester, die Wiener und Berliner Philharmoniker
- \ Nachwuchsförderung junger Profisängerinnen und -sänger durch die Chorakademie des WDR Rundfunkchores
- \ kostenlose »WDR Rundfunkchor Sing Along App« mit Chormusik zum Üben und Mitsingen sowie Warmup-Übungen

WDR SINFONIEORCHESTER

- \ 1947 gegründet
- \ Chefdirigent seit 2019/20: Cristian Măcelaru
- \ designierte Chefdirigentin ab 2026/27: Marie Jacquot
- \ ehemalige Chefdirigenten: Christoph von Dohnány, Zdeněk Mácal, Hiroshi Wakasugi, Gary Bertini, Semyon Bychkov, Jukka-Pekka Saraste
- \ Gastdirigent:innen unter anderem: Lorin Maazel, Claudio Abbado, Zubin Mehta, Christoph Eschenbach, Andris Nelsons, Marek Janowski, Manfred Honeck, Krzysztof Urbanski, Andris Poga, Alain Altinoglu, Marie Jacquot, Nathalie Stutzmann, Kristiina Poska, Elena Schwarz und Alondra de la Parra
- \ Konzertreisen durch Südkorea, Japan, USA, Südamerika, zuletzt durch Europa und China
- \ Gastspiele bei den BBC Proms, dem George Enescu Festival, dem Schleswig-Holstein Musikfestival, dem Kissinger Sommer, der Biennale Venedig, in der Elbphilharmonie Hamburg, in München, Wien und Salzburg
- \ neueste CDs: sämtliche Orchesterwerke von Grażyna Bacewicz, Vol. 3 (Leitung: Łukasz Borowicz); Klavierkonzerte Nr. 1 und 2 von Johannes Brahms (Solist: Simon Trpčeski, Leitung: Cristian Măcelaru); »Annunciation Triptych« von Liza Lim (Emily Hindrichs, Sopran; Leitung: Cristian Măcelaru) – ausgezeichnet mit dem Opus Klassik 2024
- \ aktiv in der Förderung zeitgenössischer Musik durch zahlreiche Auftragskompositionen und Uraufführungen
- \ leidenschaftliches Engagement in der Musikvermittlung für ein breites Publikum, in der »WDR Happy Hour« – moderierten Kurzkonzerten am frühen Abend – oder im »Konzert mit der Maus« für Kinder und Familien
- \ digital präsent in Livestreams, Konzertmitschnitten on demand und Video-Formaten mit persönlichen Einblicken in die Welt der Musik durch Mitglieder des Orchesters oder – in der Reihe »Kurz und Klassik« – durch Chefdirigent Cristian Măcelaru



Die Kammermusikkonzerte des WDR Sinfonieorchesters sind seit vielen Jahren eine feste Größe und begeistern im WDR Funkhaus ihre Fangemeinde. Die Mitglieder des Orchesters stellen die Programme selbst zusammen und bringen regelmäßig bekannte und weniger bekannte Schätze aus dem reichhaltigen kammermusikalischen Œuvre zu Gehör. Unter dem Label WDR Chamber Players wurden Werke von Beethoven und Brahms bereits auf CD eingespielt. Die aktuelle CD-Produktion erstreckt sich auf Kammermusik von Louis Spohr. Eine neue und frische Interpretation seiner technisch anspruchsvollen Kompositionen liegt den Musikerinnen und Musikern hier neben der Vielfalt der unterschiedlichen Besetzungen besonders am Herzen. Einen Vorgeschmack hierauf bekommen Sie im 2. Kammerkonzert dieser

VORSCHAU

Saison, am 3. November im WDR Funkhaus.

SO 3. NOVEMBER 2024

KÖLN, FUNKHAUS

WALLRAFPLATZ / 11.00 UHR

Quartett für Flöte, Oboe, Klarinette und Fagott

Samuel Barber

Summer Music op. 31

2. KAMMERKONZERT

Louis Spohr

Doppelquartett Nr. 4 g-Moll
op. 136

Jean Françaix

Paul Hindemith

Kleine Kammermusik
op. 24 Nr. 2

**Mitglieder des WDR
Sinfonieorchesters**

FR 8. NOVEMBER 2024
ESSEN, PHILHARMONIE /
20.00 UHR

SA 9. NOVEMBER 2024
KÖLNER PHILHARMONIE /
20.00 UHR

MUSIK DER ZEIT – MUSIK UND VERLANGEN

Nicolaus A. Huber

... der arabischen 4 (2017)
für Orchester und Zuspelungen

Johannes Maria Staud

Whereas the reality trembles
(2022)
für Schlagzeug und Orchester
Deutsche Erstaufführung

Nicolaus A. Huber

laissez vibrer (2021)
Solo für 18 Röhrenglocken

Gordon Kampe

mein Fleisch (2024)
für zwei Stimmen und Orchester
mit Textfragmenten von
Senthuran Varatharajah
Kompositionsauftrag des WDR
und der Philharmonie Essen
Uraufführung

Anna-Lena Elbert Sopran

Holger Falk Bariton

Christoph Sietzen Schlagzeug

WDR Sinfonieorchester

Brad Lubman Leitung

FR 15. NOVEMBER 2024
KÖLNER PHILHARMONIE /
20.00 UHR

19.00 Uhr Konzerteinführung mit
Johannes Zink/WDR 3

LEBENSWEGE – BUCHBINDER & BARTÓK

Johannes Brahms

Konzert Nr. 1 d-Moll für Klavier
und Orchester op. 15

Béla Bartók

Konzert für Orchester

Rudolf Buchbinder Klavier

WDR Sinfonieorchester

Cristian Măcelaru Leitung

DO 28. NOVEMBER 2024
ESSEN, PHILHARMONIE /
19.00 UHR

FR 29. NOVEMBER 2024
KÖLNER PHILHARMONIE /
19.00 UHR

WDR HAPPY HOUR – BARBER

Samuel Barber

Sinfonie Nr. 1 op. 9

Jean Sibelius


Sinfonie Nr. 5 Es-Dur op. 82

WDR Sinfonieorchester

Roderick Cox Leitung

Jan-Malte Andresen/WDR 2

Moderation



FR 20. DEZEMBER 2024 &
SA 21. DEZEMBER 2024
KÖLNER PHILHARMONIE / 20.00 UHR
19.00 Uhr Konzerteinführung mit Michael Struck-Schloen/WDR 3

MYSTERIUM – BRUCKNERS ACHE

Anton Bruckner

Sinfonie Nr. 8 c-Moll

WDR Sinfonieorchester

Philippe Jordan Leitung

DIGITAL-HIGHLIGHT



Gustav Mahlers »Blumine« war anfangs Teil seiner ersten Sinfonie. Dann jedoch entschied er sich gegen diese Musik, weil sie eine »Jugend-Eselei« gewesen sei. Diesen schwärmerischen Satz spielt das WDR Sinfonieorchester für Sie.

wdr-sinfonieorchester.de
youtube.com/wdrklassik
wdr.de/k/wsonewsletter
facebook.com/wdrsinfonieorchester

IMPRESSUM

Herausgegeben von
Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Hauptabteilung Orchester und Chor
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Verantwortliche Redaktion
Robert Blank, Otto Hagedorn

**Redaktion und Produktion
des Konzerts**
Sebastian König

Oktober 2024
Änderungen vorbehalten

BILDNACHWEISE

Titel: © WDR/Peter Adamik
Seite 3: Gustav Mahler © picture-alliance/brandstaetter images/Österreichisches Theatermuseum
Seite 5: Sasha Cooke © Stephanie Girard
Seite 6: Cristian Măcelaru © WDR/Ben Knabe
Seite 7: Knaben und Mädchen der Kölner Dommusik © WDR/Thomas Brill
Seite 8: WDR Rundfunkchor © WDR/Ben Knabe
Seite 10: Instrumente © WDR/Peter Adamik

Das Mitschneiden von Bild und Ton während des Konzerts ist aufgrund des Urheberrechts nicht gestattet.